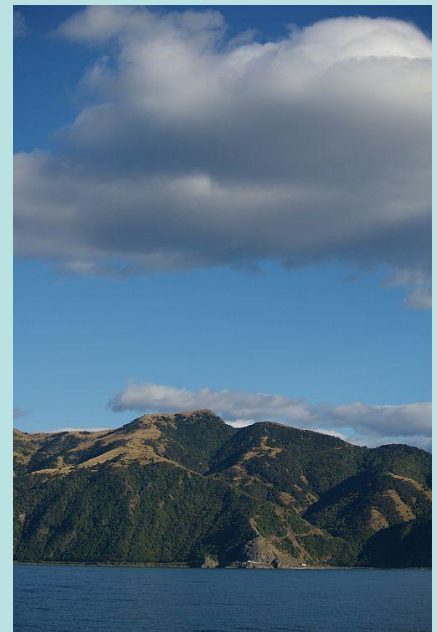




Hallo, wir sind nun in dem von uns vorgesehenen Tourenplan. Kamen gestern, nachmittags, in [Akaroa](#) an. Schon die Anfahrt ueber eine gebirgige Strasse war ein Erlebnis. Wohnen in einem B&B House, herrliches Anwesen in ganz familiaeren Stil. Hier sind noch drei englische Ehepaare - Pensionaere versteht sich - und man sitzt vor dem Dinner bei ein paar Flaschen Wein, gesponsert vom Gastgeber zusammen. Naturerlich wird auch ueber das fuerchterliche Erdbeben gesprochen, ansonsten ueber "travel around the world".

Haben heute mit dem Auto eine Tour durch die "Banks Peninsula" ueber extrem enge Serpentinien gemacht, mit tollen Ausblicken. Das ganze Gebiet ist vulkanischen Ursprungs, die Straende mit feinem dunklen Sand und ohne Menschen. Am spaeten Nachmittag, Ende der Tour mit fish and chips, ohne die Groesse der Portionen zu ahnen! Also heute nur Wein, kein Dinner noetig, Wein uebrigens vom hauseigenen Weinberg. So, die Englaender sind zum Dinner, wir sitzen im urgemuetliche sittingroom im altenglischen Stile, Christine hat die route map vor sich und prueft die morgige Fahrstrecke, ich tippe dies zu Ende dann nehmen wir noch einen Cherry der hier selbstverstaendlich themselfe verfuegbar ist und werden zu Bett gehen. Morgen haben wir ca. 400 km zu fahren, aber der Verkehr hier ist fernab von dem Chaos in Europa. Wir fahren nach Dunedin, wo wir wieder zwei Naechte bleiben. Zum Wetter: 25Grad, sehr sonnig und am Wasser windig.



Wir sind inzwischen in Te Anau und haben in der letzten Zeit viel erlebt hatten nur keinen Internetzugang. Also Dunedin, wir hatten eine Fahrt von 430km bis dorthin, kein Problem bei dem hiesigen Verkehr. Ist eine interessante Stadt mit einer alten Universitaet, die wir natuerlich besuchten. Haben eine [Wildlife Tour auf die Halbinsel Otago](#) gemacht und dort erst mal uns bisher unbekannte Seevoegel und Limikolen gesehen, den Royal Albatros, Gelbaugenpinguine, NZ-Fellrobben und Seeloewen.

Einfach fantastisch, alles aus der Naeh, besonders den Seeloenen kann man sich bis auf 3-4m naehern. Waren am Abend in einem sehr alten Steakhouse, riesige Steaks, gutes Bier und recht gehobene Preise auch. Auf der langen Anfahrt haben wir natuerlich etliche Abstecher gemacht. Zwei Uebernachtungen in einem Hotel in der Stadt, dann Weiterfahrt in die Catlins, Das ist ein sehr ruhiger Landesteil entlang der Kueste man sieht ueberwiegend Schafe und Rinder, gelegentlich Autos von Touristen.



Unser Ziel, eine Farm. Als wir ankamen fanden wir einen Zettel an der Tuer mit etwa folgendem:.....warm up your room and make yourself comfortable.... Alen and Helen will be here at 5p.m., Tuer war offen. Wir traten ein und staunten nicht schlecht ueber die absolut gediegene und geschmackvolle Einrichtung des Hauses. Nach uns kam noch ein kanadisches Paar und ein junges deutsches Paar. Die beiden waren zum Zeitpunkt des Erdbebens in Christchurch und gluecklicherweise am Strand und nicht im Hotel, welches zerstoert wurde.

Uebrigens das Hotel, in dem wir einige Tage spaeter absteigen wollten. Was die beiden erzaehlten, ging einem schon nahe. Nun, als die Gastgeber kamen, gabs erstmal eine Farmrundfahrt mit einem kleinen Truck. Der Farmer hat 3000 Schafe etliche Rinder und konnte viel Interessantes erzaehlen bevor der Abend in Gang kam. Nach einem Starter mit gutem Wein im Kaminzimmer kam ein ebenso gutes Dinner, herrlich angerichtetes Lammfleisch als Basis natuerlich und wieder Wein.

Bevor wir die Farm erreichten, waren wir etwa 5 Stunden unterwegs mit vielen Abstechern an die Kueste, u.a. stiessen wir an einem einsamen Strandabschnitt auf eine Gruppe Seeloenen, etwa 12 Tiere mit grossen Bullen, der Rest kann im Video gezeigt werden. Heuteabend sind wir selfmade hinsichtlich Dinner, Morgen geht es in den Fjord Mildford Sound.



Hallo aus [Queenstown](#), war nur eine 2-stuendige Fahrt von Te Anau, wieder ueber eine interessante Strasse entlang eines riesigen Sees zwischen den Bergen. Wohnen eine Nacht in einem Hotel am See. Ich hatte vergessen einen Hoehepunkt der letzten Tage zu erwaehnen, wir waren am 07. 03. am suedlichsten Punkt von NZ, also ca. 4000km vor dem Suedpol (der Punkt ist etwa die Mitte zwischen Aequator und Suedpol. Ich habe auch noch nicht erwaehnt, dass hier ausschliesslich elektrisch geheizt wird. Trotzdem "Save our Global" ist ueberall zu lesen. Nun zurueck zu gestern in Te Anau. Wir haben eine herrliche Boat-Tour durch den Milford Sound gemacht, ca. 2,5 Stunden. Das Boot fuhr den Fjord auswaerts, ein Stueck in den Pazific und wieder Fjordeinwaerts. Nur mit Bildern zu beschreiben, Wasserfaelle von etwa 500m Hoehe neben schneebedeckten Gletschern, Robben auf Steinen am Ufer und eine Gruppe Hectordelfine begleitete das Schiff eine Weile. Sind fruehzeitig von Te Anau auf einer Strasse mit wunderbar wechselnder Landschaft und tollen Aussichten (Seen, kalter Regenwald, Hochgebirge und Taeler und ein bemerkenswerter Tunnel) 120km zum Fjord gefahren. Wir haben heute so fuer uns gedacht, sollte es einen Garten Eden geben, so kann das nur NZ sein. Den Tag haben wir mit einem Dinner in einer Westernkneipe beendet, man speist hierzulande ausgezeichnet zubereitetes Lamm, gegrillt oder gebraten und stets ist gutes Bier zu haben, wobei in NZ erstaunlich viel Wein getrunken wird (sogar in "Take away" Restaurants). Zurueck zu heute: Sind mit dem Bus in die City gefahren und dann mit einer Seilbahn auf eine Hoehe ueber der Stadt mit grandioser Aussicht. Dort starteten viele Paragleiter und in die Schlucht unter der Bahn Bungyspringer. Fansportarten und Extremsportarten sind ein Markenzeichen von Queenstown und Umgebung. Dann Citybummel, die Stadt ist nicht gross, hat aber eine schoene mall and waterfront. Christine kaufte Lammfellhausschuhe (22NZDollar). Dann mal nur fish & chips in der Stadt und das ist bis zum Moment 6:48pm alles fuer heute. Das Wetter ist o.k., so 20 - 22 Grad, sonnig und trocken.

Die Fahrt zum [Fox Glacier](#), gleichnamiger Ort, war wiederum sehr abwechslungsreich, die Strasse fuehrt vom Gebirge (alpines Skizentrum) in tollen Serpentin (100km/h zulaessig!!) ueber einen interessanten Pass (schoene Wasserfaelle) hinab in den Regenwald und dann die Pazific-Kueste entlang, da vergehen die ca. 340km im Nu. Unterwegs an einer Lachsfarm richtig guten Fisch gegessen. Uebrigens sind hier oefter Srasenbaustellen, da regelt ein Typ mit einem Schild "Stop" oder "Go" in der Hand den ohnehin nicht starken Verkehr. Da faellt mir gleich noch eine Sache ein, waehrend in Deutschland alle administrativen Ebenen, von der Regierung bis zum Dorfbuergermeister ueber die Frage streiten, ob man an einem Adventsonntag Laeden oeffnen kann, haben hier einige Supermaerkte taeglich 24h offen. Aber zu uns. Haben in einem sehr schoenen Motel mit Gletscherblick uebernachtet, zuvor aber noch einen ca. 1h-walk um einen schoenen See gemacht, danach "selfmade dinner" mit smoked salmon von der Farm mitgenommen und rotem Wein. Mussten frueh aufstehen, hatten eine Gletschertour mit Guide, Start 8:45am, gebucht. Nun ausgerechnet heute hat es geregnet, also hatte die Tour ihren besonderen Reiz. Wir kriegten Schuhe verpasst, wie sie die Wismutkumpel unter Tage trugen, dazu Steigeisen und los ging es. War ein schoenes Erlebnis in und durch das Gletschereis zu Steigen, der Guide ging voran (logisch) und schlug Trittfleaechen in das Eis. Wir waren aussenrum ziehmlich nass nach der Tour, aber es war toll. Nach der Tour war unsere Vorstellung im Motel duschen, ein Bier und dann mal weiter sehen, ging aber so nicht, wir hatten uebersehen, dass wir eigentlich haetten das Zimmer freigeben muessen, da wir nur eine Nacht gebucht hatten. Aber unkomplizierte NZ'ler, wir kriegten nochmal neue Handtuecher, konnten duschen uns umziehen und in Ruhe einpacken (Betten waren bereits abgezogen, war immerhin bereits 1pm. So sind wir denn 190km weiter gefahren, nach Greymouth, wo wir auch hin mussten und sitzen im Hotel um euch zu informieren. Wir fahren dann in die City und suchen uns ein Restaurant. Morgen fahren wir weiter zum Tasman Abel Nationalpark und bleiben dort 3 Tage.

Naechste Etappe: von Greymouth nach Marahau im [Abel Tasman Nationalpark](#). Gestern erstmal noch Dinner (Fisch natuerlich) in einem richtig alten Restaurant, mehr Pub-Charakter, trafen dort auch deutsche Studenten. Ansonsten ist Greymouth als Stadt recht langweilig, waren ja auch nur zum Schlafen dort, Hotel aber o.k., konnten alle Sachen trocknen In den TV news sahen wir frueh den Bericht ueber das Seebeben in Japan und dass moeglicherweise die Kueste von NZ eine Welle zu

erwarten habe, hat sich aber nicht bestäetigt. Sind die Kueste in Richtung Westport gefahren u. a. bei den sehr bekannten "Pancake Rocks" gewesen, dann quer ueber die Suedinsel, vorbei an atemberaubenden Schluchten (Grey-u. Bullriver, laengste swingbridge von NZ ueberquert....und abends in Marahau angekommen. Wohnen in einem Chalet, phantastisch eingerichtet mit Ozeanblick. Der Tag war sehr warm, das Bier im Chalet bei der Aussicht angenehm. Sind nun insgesamt 2800km gefahren und haben die Suedinsel so gut wie umrundet. Heute nun, am Sonntag haben wir eine cruise and walk tour gemacht, mit dem Boot 1 Stunde die Kueste entlang dann an Land, man legt hier am Sandstrand an, und eine 4-stuendige Kuestenwanderung gemacht, tolle Ausblicke von der Steilkueste aber auch ein deftiger Auf- u. Abweg. Das Schiff hat uns dann wieder an Bord genommen, nun sind wir wieder kurz vor unserem zu Hause und werden dann ein selfmade dinner einnehmen. Das Wetter heute wieder sehr warm und sonnig. Uebrigens kann man hier sehr gut einkaufen, aber schon etwas teurer als in Deutschland, in den Restaurants ohnehin. Ein Bier ein halber Liter so 6 - 8 NZ\$. Morgen fahren wir nach Picton (ca. 150km) uebernachten dort und verlassen am Dienstag mit dem Faehrschiff die Suedinsel, melden uns sicher erst am Mittwoch wieder.

Sind nach Picton gefahren, ist der Faehrhafen nach der Nordinsel. Schoene 3-stuendige Fahrt durch die Marlborough Sounds, viele Weinfelder (hier keine Weinberge), haben natuerlich zum Verkosten angehalten, was dem Driver nicht viel nuetzt, wegen Alk. 0%. In Picton wieder in einer schoenen B&B Pension gewohnt (3 Zimmer) urgemuetlich und der Gastgeber einstiger Seemann. Dinner in einem Irish Pub, riesig und gut mit eiskaltem Bier (ohne die von uns so geschaezte Blume). Breakfast am naechsten Morgen mit einem Paar aus der Schweiz und einer aelteren englischen Lady, dann mit der Faehre nach Wellington, schoene 3-stuendige Fahrt durch eine Fjordlandschaft und die Passage Cook Street im Pacific.

Hallo mit Gruessen aus der [Hauptstadt](#), hier ist es schon deutlich turbulenter als bisher gewohnt. Wohnen in einem Hotel, direkt in der City, die Stadt ist ueberschaubar und alles Wesentliche zu Fuss zu machen. Waren in einem tollen Museum, 1998 eroeffnet, sehr moderner Bau und interessante Exponate und interaktive Moeglichkeiten. Viel ueber Erdbeben und die klimatischen Situationen, Tsunami-Geschehen und natuerlich NZ-Historie.....zu sehen. Dinner nach Stadtbummel in einem indischen Restaurant (super!). Leider hatte es am Abend angefangen zu regnen, aber im Restaurant ist man ja gut aufgehoben, speziell bei einer Flasche guten NZ-Wein, den der Inder anzubieten hatte. Nun geht es auf der Nordinsel weiter, momentan sind wir an einer Bungy Jump Bridge und erfreuen uns daran, dass einige Verwegene sich 80m tief in einen Canon stuerzen. Fahren jetzt weiter nach Ohakune.

Hallo, sind nun in Ohakune, im Winter ein alpines Skicenter, jetzt im Herbst ein angenehmer ruhiger Ort. Wohnen in einem sehr schoenen Hotel (2 Naechte), alles in angenehmer Holzbauweise. Gestern sind wir schon um 7:15 am mit einem Shuttle Bus in den [Tongario Nationalpark](#) gefahren (ca. 70km) um ein "alpin crossing" zu starten. Eine Hochgebirgstour durch ein Vulkangebiet. Start bei 1150mNN hoechster Punkt 1889mNN, Ankunft bei 750mNN. Wir brauchten 6,5 Stunden fuer 19km und waren ganz schoen beansprucht. Eine mit Worten unbeschreibliche Tour vorbei an Vulkankratern, ueber Hochgebirgstaeiler und vorbei an See'en und heissen Quellen. Teils recht anspruchsvolle Strecken, vor allem Abgaenge aber herrlich sonniges Wetter mit kuehlem Wind in der Hoehe. Der letzte Vulkanausbruch war hier 1975. Zurueck im Hotel sofort in den Pool, Wassertemperatur so 34 Grad, hatten den Pool fuer uns alleine und konnten ein Bier an's Becken bringen lassen, tolle Einrichtung. Dann natuerlich Dinner, diesmal Riesenpizza und Specialburger. Heute, jetzt ist Freitag, 8am, fahren wir weiter nach Taupo, etwa 140km, das ist momentan allas das Gebiet Zentrale Nordinsel. Eine Freude hatten wir noch gestern am Abend, wir lasen im "The NZ Herald" einen Bericht ueber B.Muenchen!!! Gruesse bis zum naechsten Eintrag

Hallo, heute schon wieder eine kurze Info, sind in [Taupo](#). Eine kleine aber durch Tourismus recht lebendige Stadt am Lake Taupo. Sind gestern mittags hier angekommen, nach einer ca. 140km Fahrt durch den Tongariro National Park und dann entlang am Tauposee (riesiger See). Sind unterwegs zu einem Alpenskigebiet hinaufgefahren, jede Menge Liftanlagen, aber leider nicht viel zu sehen im Nebel und Regen dort oben. Haben zumindest im Sportshop, auch im Sommer geöffnet mit der Verkäuferin ein wenig über den dortigen Wintersport geplaudert, scheint alles mehr Snowboard orientiert. Haben in einem Motel am See übernachtet, waren folglich wieder mal Selbstversorger. Es gibt hier guten frischen Fisch und eine Pfanne in der kleinen Küche im Zimmer, also alles o.k. Nachmittags hatten wir einen Bummel durch eine dampfende Kraterlandschaft gemacht, beeindruckend. Danach eine Prawn Farm besucht und taufrische Shrimps und Prawns mit garlic bread gegessen, yam, yam..delicious. In etwa 20 Minuten fahren wir weiter, müssen uns nur noch schnell telefonisch zu einem "Maori-Abend" anmelden.

Hallo, sind schon ein Stück weiter nördlich, in Waitomo, eigentlich nur eine bebaute Kreuzung, aber ein Gebiet mit herrlichen Kalksteinhöhlen. Der Reihe nach: Sind gestern von Taupo nach [Rotorua](#) gefahren, etwa 80km, also Zeit unterwegs einiges anzusehen. Das ganze Gebiet in dem wir uns bewegten ist geothermisch geprägt, also viele, viele Thermalquellen, Geysire, eigentlich rundum dampfender Boden. Haben gespenstische "mud lakes" gesehen in viele Krater geblickt. Waren z.B. bei Rotorua in einem Thermalgebiet wo drei benachbarte Geysire (ist der Plural richtig) sind, deren Wasser bis zu 30m hoch schießt, nur in Bildern wirklich zu beschreiben. Am Abend haben wir einen Maori Event besucht, toll die Aufführungen in einem kleinen Maori Village im Regenwald, anschließend ein Hangi (Maoriessen) Fleisch und Kartoffeln in Erdoefen gegart, hier wird einfach die Erdwärme genutzt, dazu div. Salate und Süßspeisen, war sehr angenehm. Ein bisschen zu showmasterhaft war der erläuterte Einführungssteil, aber solche Veranstaltungen sind ja fuer eine breite Masse gedacht, schön jedoch, dass dort Leute aus 22 verschiedenen Ländern bei einem Riesendinner im Zelt zusammen waren. Gewohnt haben wir wieder in einem B&B House, toller Typ der Gastgeber und wie immer ein interessantes Haus.

Sind heute früh nochmal in Rotorua ein wenig gebummelt, schöne Parkanlagen in der Stadt und Badehäuser, hier spielt man Bowling auf der Wiese (Rasen noch feiner als bei Golf!)...usw. Nach ca. 160 km Fahrt waren wir mittags am Ziel, wohnen hier auch in einem B&B aber ganz anderer Art, modernes Haus auf einer Anhöhe mit schönem Ausblick. Haben sofort eine Tour zu einer Höhle "glowworm caves" unternommen, ich wiederhole mich, aber auch wieder ein unglaublich schönes Erlebnis. Waren in der Höhle mit einem Guide und einem Paar aus den USA, also eine passende Anzahl von Leuten um wirklich miteinander reden und eine Menge Interessantes erfahren zu können. So, Ende fuer heute, wechseln jetzt den Tisch und wenden uns dem Dinner im Restaurant zu. Morgen geht es weiter nördlich, auf die Halbinsel Coromandel, dort bleiben wir 4 Nächte.

Nach etwas kräftigem Dinner haben wir uns noch fuer ein Glaschen Wein auf der Terrasse entschieden, schöner warmer Abend, kleiner Plausch mit einem Paar aus England, der Mann kannte Leipzig, meistens kennen die Leute aus anderen Ländern Dresden, München und Frankfurt. Sie fragen ja immer aus welcher Ecke von Deutschland man kommt, da wir schlecht Schlegel nennen können und Chemnitz auch nicht so die Weltstadt ist, sagen wir immer von zwischen L und DD. Nun sind heute nach Hahei weitergefahren, ist auf der [Halbinsel Coromandel](#). Waren um 2 Uhr hier und werden jetzt 4 Nächte in einer Kirche verbringen. Auf der Herfahrt haben wir eine Strecke von 30km über eine enge unbefestigte Straße durch den Wald gewählt (ist hier kalter Regenwald) immer zwischen massenhaft Farnbäumen hindurch (ein Farnwedel ist ja das Wahrzeichen von NZ), war romantisch, aber nicht so gut zu fahren. Ein Wort zu der Kirche: war eine 1916 erbaute methodistische Holzkirche (hier ueblich). Sie wurde 1995 versteigert, da der Rueckgang der Bevölkerung in der Region sie ueberfluessig machte. Die heutigen Besitzer ersteigerten sie und bauten sie neu auf und aus zur "Church Accommodation", die kleine Kirche ist nun ein Restaurant und dahinter in einem wunderbaren Garten angeordnet einige Bungalows die sehr schön und rustikal eingerichtet sind, in so einem wohnen wir jetzt. Das Umland ist geprägt von schönen Sandstränden in einer Bucht und Klippenlandschaft. Momentan einziger Mangel, es regnet heute, nach so vielen schönen Tagen. Sind hier Selbstversorger, sofern wir nicht die Gaststette nutzen,

haben gerade im Supermarkt eingekauft, nur ca. 30km entfernt! Morgen wollen wir eine "Adventure Boat Tour" entlang der interessanten Kueste machen. Kleiner Nachtrag zum Bisherigen: Auffaellig ist die Sauberkeit im ganzen Land, Strassenschaden werden ueberall gleich und bei laufendem Verkehr beseitigt (D ?). Kiwis (zweites Symbol) sieht man nur in sogen. "Kiwi Houses" nicht in der Natur.

Hallo, die Bootstour war leider nicht moeglich, zu hoher Wellengang und gefaehrliche Brandung. Haben eine Wanderung an der Kueste gemacht, so 1,5 Stunden nur aber sehr schoen am sonnigen Vormittag. Die Tour endete an einem sehr wilden Strand, Abstieg von der Kueste zur Bucht im letzten Stueck mit Seilen gesichert und dann der Anblick einer Hoehle (cathedral cove) bei Flut, einfach toll, dazu Wasserfaelle, die von der Kueste kommen und interessante Felsfaerbungen. Haben gelesen, dass die Gegend fuer Filmaufnahmen genutzt wurde, wie ueberhaupt wir schon an Orten waren, wo erhebliche Teile von "Herr der Ringe" gedreht wurden. Danach kurz in den Bungalow, beim Abstieg angeschmutzte Hosen wechseln und mit einer Personenfaehre nach Whitianga (Mercury Bay) uebergefahren, nettes aber nicht sonderlich aufregendes Oertchen, gerade richtig um auf ein Bier im Pub zu sitzen und das Treiben auf der Hauptstrasse zu betrachten. Am Nachmittag sind wir dann zum "Hot Water Beach" gefahren, so etwa 15 Minuten von hier. Das war wieder ein Erlebniss der besonderen Art. Hier ist ein Strandabschnitt in einem geothermisch aktiven Areal. In der Tiefe (2000m) eine Heisswasserenklave (170 Grad), das Wasser wird an die Oberflaeche gedruickt und kommt dort mit 60 bis 65 Grad an. Man braucht nur ein Loch zu buddeln und schon sitzt man mitten auf dem Strand in seiner Badewanne, und das vor einer fuer Surfer geeigneten herrlichen Brandung. Werden diesen Strand noch mal aufsuchen, geht nur bei bei Ebbe. Gestern, Mittwoch, immer noch keine Bootstour moeglich, sind nach Coromandel Town gefahren um die noerdliche Region der Halbinsel ein wenig zu betrachten (z.B. Kennedy Bay). Hatten dabei ca. 90km auf unbefestigten Strassen zu fahren, die fuehren zwar durch herrliche Landschaften ist aber etwas anstrengend, da wir immer abwechselnd fahren geht es wiederum ganz gut. Gelegentlich steht eine Kuhherde auf der Strasse, auch Bullen, da gilt halt Vorsicht (In Afrika waren es ja sogar Elefanten). In Coromandel Town gibt es die "Driving Creek Railway", eine kleine Bahn die auf 3km Laenge durch den Wald mit fuer uns exotischen Bauemen faehrt und einen Hochpunkt mit 107m NN erreicht. Die ganze Anlage wurde von einem hiesigen Ingenieur der im Wesentlichen ein bildender Kuenstler ist (Keramiken, Kunstschmiedearbeiten...), der Typ steht in aller Bescheidenheit mit an der Bahnstation. Die Anlage an sich, mit Ueberfahrten ueber Schluchten...usw. wuerden TUEV u. aehnlichen Einrichtungen die Sprache verschlagen. Am Abend vorzuegliches Dinner im Church Restaurant, heute frueh letzter Versuch zur "boat tour", Wellen immer noch zu hoch, werden gegen 1:30pm noch mal zum hot water beach fahren. Morgen frueh geht es weiter nach Kaeo, werden dort wieder 4 Naechte auf einer Farm wohnen.

Sind nun richtig hoch im [Norden](#), wohnen auf einer Farm, wieder ganz andere Art gegenueber dem letzten Farmstay. Auf der Fahrt nach hier (Kaeo) haben wir in Wakawaka eine Pause eingelegt. Dort hat Hundertwasser seine letzten Jahre bis 2000 gelebt, man sieht seine Architektur im Ort deutlich. Attraktion die Hundertwasser Toilette im Ort, eine wirklich oeffentliche Pinckelbude in tollem Design. Mitten durch die enge Ortsstrasse faehrt eine Eisenbahnlinie und im 5-Minutentakt ein Loggin's Truck, war eine amuesante Stunde bei Capucchino und suessem Kuchen. Kamen dann spaetnachmittags auf der Farm an und zogen in das Gruenderhaus (war der Grossvater der Gastgeber) ein. Riesenkueche, Wohnzimmer, alles im Stil der Gruenderzeit moebiliert, Kueche natuerlich mit der heutigen Technik ausgestattet. Machen hier Fruehstueck selbst, Dinner ist auf Wunschzeit im Haus der Gastgeber, Stephano, der Hausherr ist Italiener und kocht ausgezeichnet und auf Zuruf, was spezielle Wuensche anbelangt. Bis heute waren noch ein junges Paar aus Deutschland und ein auf Weltreise befindliches Paar aus Dortmund (mit familiaerer Beziehung zum BVB) hier. Schoene Abende auf der Terrasse, man hoert nur Grillen und haben endlich mal ein lebendiges Possum gesehen. Gestern am Cape Reinga gewesen (noerdlichst erreichbarer Punkt), haben gewaltige Sandduenen bestiegen, man glaubt in einer Wueste zu sein, weisse Straende aufgesucht und den 90miles beach gesehen (autotauglicher Strand 100km/h zulaessig aber auf eignes Risiko). Es ist hier subtropisches Klima, sitzen gerade im Hafen von Paihia und werden in einer halben Stunde mit einem Boot zum "Swim with Dolfins" starten.

Hallo, haben gestern die Boottour gemacht, 4 Stunden mit einem Jetboat unterwegs, herrliche Insellandschaft genannt "Bay of Islands" und dann die Kroenung massenhaft bottle nose dolfins rund um das Boot. Man konnte vom Boot in's Wasser gehen um moeglicherweise den Delfinen nahe zu sein, machten auch einige Leute (auf dem Boot waren so etwa 20 Personen), uns war das Wasser des

Pazific mit 21 Grad zu kalt, haben uns lieber das herrlichen Naturschauspiel vom Boot aus betrachtet. Das Boot wurde von 2 jungen Girls gefahren, die auch interessante Erlaueterungen gaben, rundum fantastisch. Heute sind wir einfach so zum Bummeln unterwegs, waren gerade an historischer Stelle wo 1840 ein bedeutsamer Vertrag zwischen England und den Maori geschlossen wurde. Nun, es ist der letzte Tag im Northland, haben zum Dinner nochmal Fisch bzw. Steak bestellt, sitzen seit gestern abends mit 4 Hollaendern am Tisch, auch mal interessant. Morgen geht es nach Auckland, es wird die letzte Uebernachtung in NZ, ja und dann Auto abgeben und die schoene Zeit ist vorbei. Werden uns sicher nicht nochmal per Blog melden. Vielleicht eine mail aus Singapur, dort haben wir evtl. eine Flugunterbrechung. Also nochmals Gruesse aus der Ferne, see you soon!